

Presseinformation

Sisterhood

Gemeinschaftsausstellung der IntAkt
kuratiert von Sophie Haslinger



© Stella Bach

AUSSTELLUNGSDAUER:

27. Mai bis 8. Juli 2022

OPENING:

26. Mai 2022, 17:00

PREVIEW:

24. Mai 2022, 10:00

ÖFFNUNGSZEITEN:

Di - Do: 16:00 – 19:00, nach tel.
Vereinbarung (+43 660 522 4700)

LOCATION:

Galerie Michael Bella
Fasang. 42, 3. Stock, 1030 Wien

RAHMENPROGRAMM:

Curator's Tour: 8., 30. Juni, 18:00
Brunch: 25. Juni, 12:00 – 16:00
Finissage: 8. Juli, 17:00

KÜNSTLERINNEN:

Stella Bach, Julia Bugram, Ilse
Chlan, Asta Cink, Fria Elfen, Ingrid
Gaier, Elisabeth Hansa, Gerti Hopf,
Leonie Lehner, Dora Mai, Sarah
Mang, Agnes Rossa, Doris Schamp,
Linde Waber, Dorothee Zombronner

KURATIERUNG & IDEE:

Sophie Haslinger

Es gelten die aktuellen COVID-19
Bestimmungen.

Pressefotos stehen [hier](#) zum
Download bereit.

Weitere Informationen zur IntAkt
www.intakt-kuenstlerinnen.com
[@intakt_kuenstlerinnen](https://www.instagram.com/intakt_kuenstlerinnen)
FB: IntaktKuenstlerinnen

intakt

PRESSEKONTAKT:

Paula Marschalek
www.marschalek.art
office@marschalek.art
+43 (0) 699 19952601



Marschalek
Art
Management

Die Gemeinschaftsausstellung „Sisterhood“ der Internationalen Aktionsgemeinschaft bildender Künstlerinnen kuratiert von Sophie Haslinger ist von 27.05. bis 08.07. 2022 in der Galerie Michael Bella, Fasang. 42, 1030 Wien, zu sehen und hebt das Verbindende in den Mittelpunkt.

Sich mit anderen Frauen zu verbünden, sich gegenseitig zu stärken, zu helfen und voneinander zu lernen – all das meint der titelgebende Begriff Sisterhood, der seit den 1970ern mit einer feministischen Implikation gebräuchlich ist. Von mittelalterlichen Frauenzirkeln zu Salons im 17. und 18. Jahrhundert bis hin zur Bewegung #WomensStrike und Netzwerken wie die IntAkt – sie alle können als Sisterhood Communities verstanden werden.

Die Gruppenausstellung rückt Bilder über Frauen von Frauen in den Blickpunkt. Gezeigt werden ausgewählte Arbeiten von IntAkt-Künstlerinnen, die sich mit inspirierenden Frauen oder Frauenkollektiven beschäftigen: Von Töchtern und Müttern, über Kolleginnen und Künstlerinnen, bis hin zu feministischen Vorreiterinnen und historischen Vorbildern. Die Arbeiten erzählen von Frauen, die im Kleinen und Großen etwas bewirken, von einzelnen Persönlichkeiten oder Gemeinschaften. Es geht um Freundschaften, Vorbilder, Empowerment, Solidarität und um die Kraft von Kollektiven.


Die Ausstellung „Sisterhood“ will einen Gegenentwurf zum Begriff der Muse liefern, dem kulturhistorisch der männliche Blick innewohnt. Nicht zuletzt die kollektive Erfahrung der Pandemie führt nach wie vor bestehende gesellschaftliche Ungleichheiten vor Augen und motiviert, sich für eine neue Solidarität einzusetzen. Die Ausstellung zollt der multidimensionalen Schönheit und dem Wirken von Frauen Tribut und fordert auf, uns gegenseitig zu unterstützen und zu stärken. Denn der Feminismus braucht Sisterhood. Und die Zeit der Frauen ist jetzt.

Text: Sophie Haslinger

ÜBER INTAKT

Das feministisch inspirierte Künstlerinnennetzwerk Internationale Aktionsgemeinschaft bildender Künstlerinnen (kurz IntAkt) wurde 1977 gegründet, um die Situation für Frauen* im sozialen sowie künstlerischen Sektor zu verbessern und setzt sich bis heute noch für diese Themen ein. Der Verein positioniert sich als diskursive Plattform rund um Gleichberechtigung, Feminismus und Kunstproduktion.

**KULTUR im
alsergrund**

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

**WIEN
KULTUR** 